

## Delegation aus Uruguay zu Besuch bei der GDL

# Unterstützung über Grenzen hinweg

Nachdem der geplante Delegationsbesuch aufgrund widriger Umstände mehrfach verschoben werden musste, war es am 23. Januar 2023 endlich so weit: Zwei Vertreter der Union Ferroviaria – der uruguayischen Eisenbahngewerkschaft, mit der die GDL bereits seit über einem Jahr in regelmäßigem Austausch steht – reisten zu einem einwöchigen Besuch nach Deutschland an.



Mit der Unterschrift unter einen Letter of Intent versicherten sich beide Gewerkschaften der gegenseitigen Solidarität (v. l.): Claus Weselsky, Bundesvorsitzender GDL; Washington Sanchez, Präsident Union Ferroviaria; Ramiro Arbelo, Pressesprecher Union Ferroviaria; Mario Reiß, stellvertretender GDL-Bundesvorsitzender.

Im November 2021 haben die uruguayischen Kollegen erstmals den Kontakt zur GDL gesucht. Hintergrund: In einem Konsortium übernimmt die DB International in den kommenden Monaten den Betrieb einer neu angelegten, 273 Kilometer langen Schienengüterverkehrsstrecke in Uruguay. Die Bahnstrecke verbindet ein Papierwerk des finnischen Konzerns UPM im Hinterland Uruguays mit dem Hafen der Hauptstadt Montevideo.

### Rat und Hilfe von der GDL

Zweifelsohne stellt die Inbetriebnahme einer solch hochmodernen Bahnstrecke eine immense Chance für das Eisenbahnsystem und die Eisenbahn-

ner in Uruguay dar. Doch erhielten die Kollegen vonseiten der Deutschen Bahn bislang kaum Auskunft über das Projekt, geschweige denn war die DB an einem Austausch mit der Gewerkschaft interessiert. „Die Kollegen sind mit dem Betrieb der Eisenbahnlinie durch die DB und massiven politischen Restriktionen konfrontiert und suchen seit Monaten unseren Rat und unsere Hilfe“, so Claus Weselsky. „Es ist für uns selbstverständlich, sie mit unseren Kenntnissen über die Vorgehensweise der DB zu unterstützen.“

### Umfangreiches Programm

Den Auftakt des Delegationsbesuches markierte der Besuch der



Austausch mit DB International (v. l.): Mario Reiß, stellvertretender GDL-Bundesvorsitzender; Niko Warbanoff, Vorsitzender der Geschäftsführung DB International Operations; Washington Sanchez; Katrin Sünderhauf, Personalleiterin DB International Operations; Michael Hetzer, Vorstand Beteiligungen DB International Operations

GDL-Hauptgeschäftsstelle in Frankfurt am Main sowie eine Präsentation über die Aufstellung und Arbeitsweise unserer Organisation. Am zweiten Besuchstag durften die Kollegen auf dem Führerstand des ICE 692 von Frankfurt am Main nach Leipzig mitfahren: „In Uruguay liegt die Höchstgeschwindigkeit der Züge bei 70 Kilometern. Mitzuerleben, wie ein Zug auf 250 Kilometer beschleunigt, ist ein unbeschreibliches Gefühl“, so Washington Sanchez, Präsident der Union Ferroviaria, über die Mitfahrt.

### Freundschaft offiziell bestätigt

In Leipzig stand anschließend ein Rundgang in der Betriebszentrale DB-Netz auf dem Programm,

bevor es weiter nach Berlin ging. In einem feierlichen Rahmen unterzeichneten beide Gewerkschaften abends einen Letter of Intent. „Auf diese Weise möchten wir uns das Versprechen geben, uns im Rahmen unserer gewerkschaftlichen Arbeit und Ziele gegenseitig in Worten und Taten auch künftig solidarisch zu unterstützen“, so Weselsky. Auch Sanchez begrüßte diese Absichten: „Mit dem Letter of Intent wollen wir die bisherige Zusammenarbeit mit der GDL konsolidieren und unsere Freundschaft offiziell bestätigen.“

### Gespräch mit DB International

Am dritten Tag fand der wohl wichtigste Termin für die uruguayischen Kollegen statt: Die

GDL hatte einen Austausch mit der DB International organisiert. In dem zweistündigen Gespräch stand der Vorstandsvorsitzende des DB-Tochterunternehmens, Niko Warbanoff, den Eisenbahnern Rede und Antwort zu dem geplanten Eisenbahnbetrieb in Uruguay und versprach, den Kontakt mit

den zuständigen Verantwortlichen vor Ort herzustellen.

Um einen Einblick in die Fort- und Ausbildung der deutschen Lokomotivführer zu erhalten, besichtigte die Delegation am vierten Besuchstag noch das Simulatorzentrum in Fulda, wo sie unter anderem auch eine

Einführung in die Signaltechnik, Instrumentierung sowie den Streckenverlauf erhielt.

Selbstverständlich darf ein interessantes Kulturprogramm bei einem Delegationsbesuch nicht fehlen, und so endete die Reise am fünften Tag mit einer informativen Städtetour durch

Frankfurt am Main, bevor es dann auf beiden Seiten sehr freundschaftlich hieß: „Bis bald und auf Wiedersehen“ beziehungsweise: „Hasta pronto y adiós.“

I. F.



Zusammenkunft in der Frankfurter GDL-Hauptgeschäftsstelle (v. l.): Washington Sanchez, Präsident Union Ferroviaria; Ramiro Arbelo, Pressesprecher Union Ferroviaria; stellvertretende GDL-Bundesvorsitzende Lutz Schreiber und Mario Reiß; Philipp Lies, Dolmetscher



Mitfahrt im Führerstand des ICE von Frankfurt nach Leipzig (v. l.): Ramiro Arbelo, Washington Sanchez, GDL-Mitglied/Lokomotivführer/Ausbilder Uwe Richter, GDL-Referentin Isabelle Freymann

© GDL (4)